

Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt Illustrierter Familien-Zeitung und farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erseheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends. A. B. ...

Platz: Prinzenstr. 41, Wiener Str. 1-4, ...

Hierzu die Wochen-Beläge „ULK“ No. 20.

Die Satten.

Mer an der vollen Schüssel sitzt, der spottet des Hungerigen. Wenigstens wenn er ein preußischer Junker ist. ...

Weil aber das Königswort von der endlichen Reform des preussischen Wahlrechts noch immer nicht eingingelift ist, ...

Dass im Laufe der nächsten Sitzungsperiode dem Landtag ein neuer Wahlreformvorschlag der Regierung vorgelegt wird, ...

Der langen Rede kurzer Sinn ist: Das Zentrum warnt den preussischen Ministerpräsidenten vor einer Neuaufrollung der Wahlreformfrage. ...

Weingartners Wut über das Reichsgerichtsurteil, das ihm unterlag, in Berlin öffentlich zu konzentrieren, ...

Kurze Chronik.

Der französische Kriegsminister Etienne unterbreitete dem Minister für einen Gesetzentwurf zur Reduzierung der notwendigsten Ausgaben, ...

In Stelle des verstorbenen Präsidenten Veernaert wurde der Belgier De Jeune zum Präsidenten der Serbereichskongress gewählt.

In Kalkutta hat die Polizei 19 geachtete Bengalesen unter der Beschuldigung verhaftet, sich gegen die Krone verschworen zu haben.

Näheres im Text des Blattes.

Begreifen Sie gewiß, daß ich unendlich wünschen kann, vorher in einem privaten Kreise zu wirken.

Das Reichsgerichtsurteil war durchaus keine „unrechtmäßige Willkür“, es beruhte vielmehr auf sehr sorgfältigen rechtlichen Erwägungen.

Die österreichischen Reservistenentlassungen.

(Telegraphische Berichte)

Wien, 17. Mai.

Die Militärliche Rundschau ist zu folgender Mitteilung ermächtigt: An die Korpskommandos des 1. bis einschließlich des 14. Korps erging ein Erlass, nach dem alle Reservisten der Jahrgänge 1909 und 1908 zu entlassen sind.

Die Friedenspräliminarien.

London, 17. Mai.

Wie das Aussenbüreau erfährt, sind die griechischen und serbischen Delegierten hinsichtlich der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien noch ohne Instruktionen.

Vorhitz gegen Esad Pascha.

Wien, 17. Mai.

Die Abendblätter melden: In der letzten Zeit waren in Albanien allerhand Gerüchte über Esad Pascha verbreitet. Man bietet auch bis jetzt nicht irgendwas mit feinen Plänen hervorgeraten.

Entlassung serbischer Reservisten.

Belgrad, 17. Mai.

Den Blättern zufolge sollen im Laufe der nächsten Woche die Reservisten des dritten Aufgebotes entlassen werden.

Partei Kongress des jugoslawischen Komitees.

Konstantinopel, 17. Mai.

Der Parteikongress des jugoslawischen Komitees wird im Laufe des nächsten Monats in Konstantinopel abgehalten werden, ...

Konstantinopel, 17. Mai.

Die französische Regie Générale des Chemins de fer verlangt von der türkischen Regierung die Rückerstattung der Unterlagen für die Studien, die sie im Auftrag der türkischen Regierung für den Bau von verschiedenen Bahnhöfen in Albanien und Macedonien vor dem Kriege auszuführen begannen hatte.

Die serbisch-bulgarischen Beziehungen.

Belgrad, 17. Mai.

In Besprechung der serbisch-bulgarischen Beziehungen erklärt „Zemourproba“, daß Serbien nicht im entferntesten daran denkt, Bulgarien anzugreifen. Die schwebenden Fragen sollten im Wege freundschaftlichen Gedankenaustausches zwischen der serbischen und bulgarischen Regierung gelöst werden.

werde im Namen der legitimen serbischen Interessen alles daran setzen, daß das Bündnis zwischen Serbien und Bulgarien erhalten bleibt.

Die Nachricht des Moskauer Blattes „Rufstje Elove“, daß Serbien in die Absetzung Monarchin auf Bulgarien eingewilligt habe, ...

„Tribuna“ meldet, daß der serbische Gesandte in Sofia Spalatoski, der seit mehreren Tagen in Belgrad weilte, erst nach der endgültigen Beschlußfassung der serbischen Regierung über die Bulgarien gegenüber einzunehmende Haltung auf seinen Posten zurückkehren werde.

Preßburg in Flammen.

Viele Personen werden vermißt — 8000 Personen obdachlos. (Telegraphische Berichte)

Preßburg, 17. Mai.

Seit nachmittags geriet der Dachstuhl eines großen Gebäudes im Mittelpunkt der Stadt in Brand. Wegen des herrschenden heftigen Sturmes nahm der Brand einen großen Umfang an und breitete sich auf ein ganzes Straßenviertel aus.

Um 8 Uhr abends konnte der Brand endlich bewältigt werden. Die halbe Stadt liegt in Asche und Asche. Zweihundert große Steinhäuser, zwei Kirchen und zahlreiche öffentliche Gebäude sind niedergebrannt.

Um 5 Uhr nachmittags kamen zwölf Straßenzüge in Flammen. Die Preßburger Polizei und Feuerwehr konnte wenig ausrichten. Als die Wiener Feuerwehr im Gegrazug erschien, hatte der Brand seinen Höhepunkt erreicht.

Preßburg, 17. Mai.

Nach 3 1/2 Uhr brach in der der Schloßkirche benachbarten Hofstraße ein Brand aus. Infolge des starken Sturmes breitete sich das Feuer mit großer Schnelligkeit aus, ...

Preßburg, die ehemalige Kronstadt Ungarns liegt mairerum am linken Donauufer, am Fuß der bewaldeten Ausläufer der kleinen Karpaten und bildet den Knotenpunkt der Bahnhöfen nach Wien und Budapest.